

OTTO WIRZ

DIE GEDUCKTE KRAFT / Ein Roman

Kart. Rm. 5.50 / Leinen Rm. 8.50 / Halbleder Rm. 12.—

„In diesem Buche wird von einem spielerischen Aufbruch der ‚geduckten‘ Kraft berichtet. Er begann wenige Jahre nach dem großen Kriege in der Stadt Missolunghi, brauste dort im Verlauf einiger Stunden in Gestalt eines Doppelmenschen und eines drei-Einigen durch die Straßen und endete zu Alesia mit der Erscheinung einer Hellscherin.“ Der Dichter der ‚Gewalten eines Loren‘ und der ‚Novelle um Gott‘ hat hier vielleicht eines der merkwürdigsten Bücher geschrieben; es läßt sich so gut wie mit keinem anderen vergleichen. Spielerisch beginnt auch der Stil, übergligert von einer sonderbaren weltenfernen Ironie, um sich dann, den absonderlichen Ereignissen folgend, zu einer geradezu unheimlichen Ausdrucksgewalt zu steigern. Ein Buch voller Geheimnisse!

HERBERT EULENBERG

ZWISCHEN ZWEI MÄNNERN / Eine Lebensdichtung

Kart. Rm. 4.50 / Leinen Rm. 6.— / Halbleder Rm. 8.50

Nach seinem Roman „Zwischen zwei Frauen“ hat Eulenberg das uralte, heißumstrittene Menschheitsproblem der Liebesgemeinschaft zu Dreien nunmehr von der Gegenseite angepackt. Tiefe Menschenkenntnis und unerschöpfliche Phantasie vereinigen sich hier mit reifster Erzählungskunst zu einem Werk von dichterischer wie weltanschaulicher Bedeutung.

OSKAR MARIA GRAF

DIE HEIMSUCHUNG / Roman

Kart. Rm. 5.— / Leinen Rm. 6.75 / Halbleder Rm. 9.—

„Eine wundervolle Schilderung des Aufgehens von Mensch, Erde und Gott ineinander. Der Spuß alter, durch die Geschlechter wirksamer Mystik dämmert dunkel, drohend und atembeklemmend durch das schwerflüssige, dörflische Geschehen, heilige und irdische Narrheit halten blutige Hochzeit im Schicksalsbett eines Bauerngeschlechts; unter einem einsamen Himmel, abgelegen von der Welt, spinnt und zerreißt der Dichter die Lebensfäden seiner Menschen. Schwer und gewaltig ist das Buch gebaut. Wer der Welt nachsinnt, wird in diesem Buch viel Welt finden.“

Manfred Georg im 8 Uhr-Abendblatt, Berlin